

event

Bericht über die Veranstaltung der Liberalen Gemeinde in der Synagoge Philanthropin in Frankfurt/M. am 8. Juni 1941

• Jüdisches Nachrichtenblatt*, Berlin vom 27. Juni 1941

Religiös-musikalische Weiestunde

In framework of afternoon service organized

Im Rahmen des Nachmittagsgottesdienstes veranstaltete die Synagoge Philanthropin eine religiös-musikalische Weiestunde, der Oberkantor Nathan Israel Saretzki als Leiter und Dirigent die künstlerische Form gab. Eindrucksvoll gewählte Chöre von Lewandowski, Naumbourg, Halévy und Drechsler erstanden unter Saretzki's subtil ausgleichender Stabführung in bemerkenswerter Disziplin und stimmlicher Wirkungskraft. So war vor allem Naumbourgs »Ss'u Sch'orim« in rhythmischer Straffheit mit dem einschmeichelnden, hellen Sopran-Solo von Nelly Sara Fuchs, das schmetterlingshaft leicht über den drängenden Bässen schwebte, ebenso des gleichen Komponisten »Etz chajim«, in dem Paula Sara Levy mit ihrem warm timbrierten Alt und Josef Israel Fiebermanns ausgiebiger Baß die Soli trugen. Ferdinand Hillers bekanntes »Gebet« erstand ergreifend in Luci Sara Rothschilds interpretation, ferner brachte Paula Sara Levy Herbert Fromms feierlich schönen »Schabbath-Ausgang« und »Stark wie der Tod« aus dem »Hohelied« von Arnold Mendelssohn zu eindringlicher Wirkung.

In dem »Engel-Terzett« aus dem »Elias« und dem Duett »Zion streckt die Hände aus« fanden sich die drei Frauenstimmen in sorgsamster Ausgeglichenheit zusammen. Oberkantor Saretzki selbst lieh zwei Gesängen von Antonín Dvorák und dem »Lo amut« von Eduard Birnbaum die bewährten Vorzüge seines tragkräftigen in den hohen Lagen heldisch strahlenden Tenors. Am Flügel wirkten die Damen Wohlfahrt und Arndt mit Diskretion und bester Einfühlung.

Den Orgelpart interpretierte der Organist und Gesangslehrer Siegfried Israel Würzburger. Von ihm hörte man am Flügel seine eigene Komposition »Passacaglia und Fuge über Kolnidre«, eine in Erfindung und polyphoner Gestaltung eindruckstarke Phantasie, die der Komponist mit souverän-pianistischem Können und mächtigem Temperament zur Wiedergabe brachte. Starke Beifallbekundungen dankten Oberkantor Saretzki und allen Mitwirkenden der schönen Veranstaltung, die wiederholt wurde.

Organ event

*) Das »Jüdische Nachrichtenblatt« war Organ der vom Judenreferat der Gestapo kontrollierten Zwangsorganisation »Reichsvereinigung der Juden in Deutschland«, deren Mitarbeiter von den Vollstreckern der »Endlösung« für ihre Zwecke missbraucht wurden. Am 10. Juni 1943 wurde das gesamte Personal der Organisation verhaftet und deportiert. Nur zwei führende Mitglieder überlebten: Dr. Leo Baeck und Moritz Henschel.